



Nachfolgend finden Sie einige Fragen zum **Vernehmlassungsbericht Beiträge des Bundes an die Olympischen und Paralympischen Winterspiele „Sion 2026“**. Wir bitten Sie, die Fragen in jedem Fall zu beantworten, unabhängig davon, ob Sie eine ausführliche Stellungnahme verfassen – besten Dank!

### Persönliche Angaben

*Diese Angaben brauchen wir für die Bearbeitung des Fragebogens.*

Absender/in	Bildungs- und Kulturdirektion des Kantons Uri
Institution/Abteilung	Direktionssekretariat
Kontaktperson für Rückfragen	Dr. Christian Mattli
Strasse, Nummer	Klausenstrasse 4
PLZ/Ort	6460 Altdorf
E-Mail	christian.mattli@ur.ch
Telefon	041 875 20 50

**1) Wie stehen Sie grundsätzlich zur Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?**

Bemerkungen: Der Kanton Uri begrüsst die Durchführung solcher Grosssportanlässe in der Schweiz. Dabei haben wir die Erwartung, dass die Schweiz nachhaltige Spiele veranstaltet. Die Spiele müssen auf bestehenden Infrastrukturen aufbauen und in bescheidenem bzw. vernünftigen Rahmen durchgeführt werden.

**2) Befürworten Sie die Kandidatur Sion 2026 zur Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?**

- Ja, wir befürworten die Kandidatur 2026 in der Schweiz  
 Nein  
 Unter bestimmten Voraussetzungen (diese bitte beschreiben)

Bemerkungen: Ja, der Kanton Uri befürwortet die Kandidatur.

**3) Befürworten Sie eine Beteiligung des Bundes an der Durchführung Olympischer und Paralympischer Winterspiele in der Schweiz?**

- Ja, wir befürworten eine Unterstützung des Bundes  
 Nein  
 Unter bestimmten Voraussetzungen (diese bitte beschreiben)

Bemerkungen: Ja, der Kanton Uri befürwortet eine Unterstützung des Bundes, wobei wir der Meinung sind, der Bund sollte sich finanziell noch stärker engagieren, etwa im Bereich der Sicherheit.



**4) Welche Chancen erkennen Sie als Folge der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Ihrem Bereich?**

Wir erachten es für den Standort Schweiz als grosse Chance, gemeinsam und über alle Barrieren und Grenzen hinweg einen Grosssportanlass gemeinsam zu planen und durchzuführen. Das Selbstbewusstsein der Schweiz als Nation kann gesteigert werden. Zudem entstehen wirtschaftliche Chancen für den Tourismus.

**5) Welche Risiken erkennen sie als Folge der Olympischen und Paralympischen Winterspiele in Ihrem Bereich?**

Es ist von allem Anfang an darauf zu achten, dass die Finanzen im Gleichgewicht bleiben. Private und kommerzielle Organisationen dürfen Gewinne nicht alleine einstreichen, und allfällige Defizite dürfen nicht auf die öffentliche Hand abgewälzt werden. Dies betrifft vor allem die Bereiche Sicherheit, Verkehr und Infrastrukturen.

Der Kanton Uri ist bereit, die Austragungsorte bei der Gewährleistung der Sicherheit im Rahmen eines IKAPOL-Einsatzes zu unterstützen. Allerdings muss man sich bewusst sein, dass durch den Einsatz von Polizeikräften diese Sicherheitskräfte während gut dreier Monaten in den betreffenden Kantonen fehlen. Zudem ist es nicht möglich, Einsatzkräfte parallel zu den Olympischen Winterspielen im 2026 für eine weitere Grossveranstaltung (wie etwa das WEF) abzustellen.